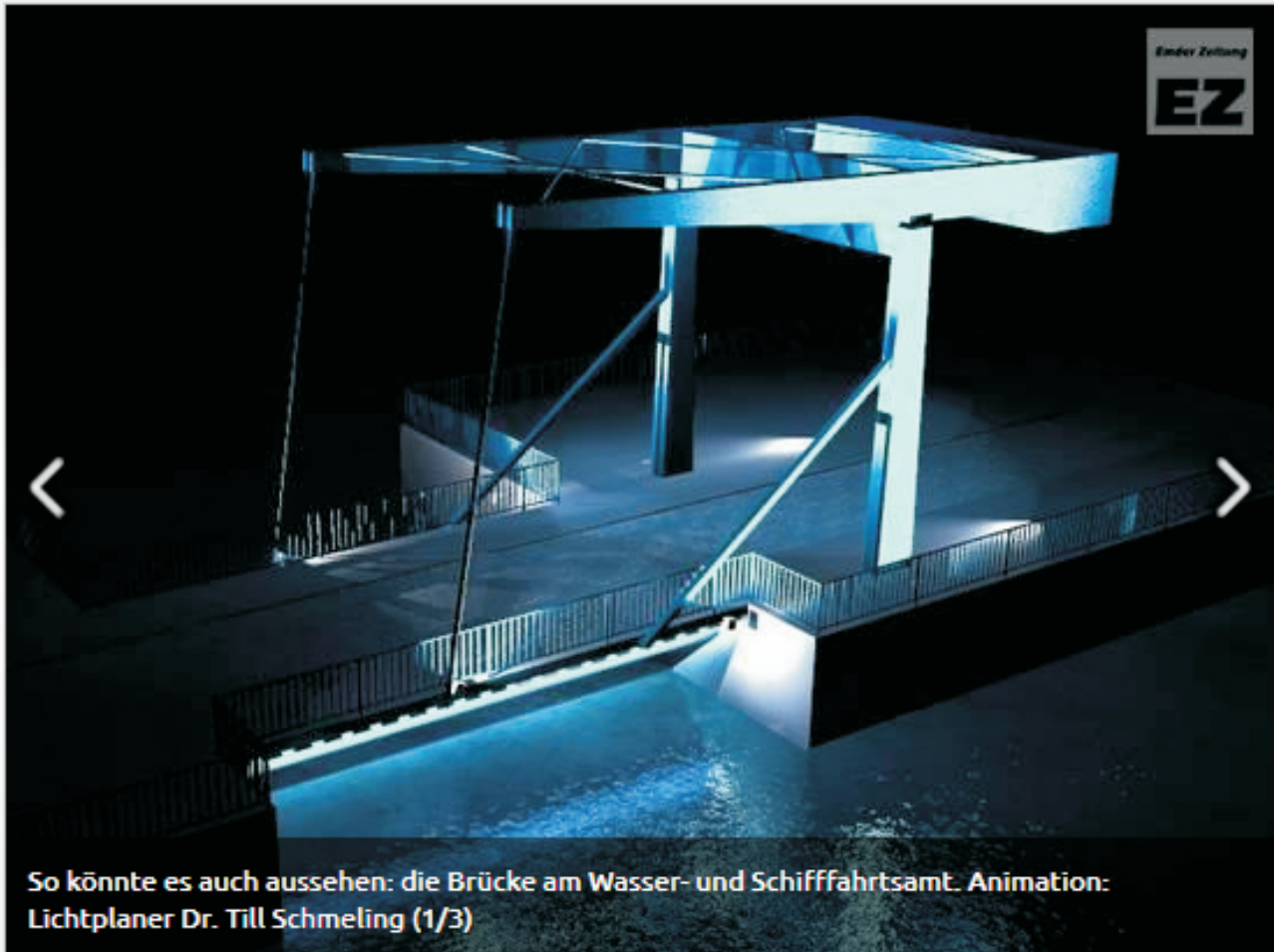


# Und die Stadt sprach: "Es werde Licht!"

Die Emdener Verwaltung hat ein Beleuchtungskonzept für markante Gebäude, Bauwerke und öffentliche Räume vorgelegt. Und die Politik ist schon mal begeistert.



**Emden.** Der Stadt Emden soll ein Licht aufgehen. Eigentlich sollen es sogar einige mehr sein, die künftig markante Gebäude, Bauwerke oder öffentliche Räume in einem besonderen Glanz erstrahlen lassen. Für ein jetzt vorgelegtes "Beleuchtungskonzept" hat die Verwaltung bislang insgesamt 66 Bauwerke herausgesucht, die als lohnende Objekte mit einer entsprechenden Illumination in der Dunkelheit herausgestellt werden könnten. Darunter sind 26 Gebäude wie die Lutherkirche, das Commerzbank-Gebäude am Delft, das "Apollo"-Theater oder der "Thiele-Bunker". Darüber hinaus haben sich die Stadtplaner 40 Brücken und einige Wallübergänge herausgepickt, die man als markante Punkte im Stadtbild beleuchten könnte. Geschätzte Kosten: rund 1,5 Millionen Euro.

Die Kosten standen am Donnerstagabend im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt aber noch nicht im Vordergrund. Auch deshalb nicht, weil das Beleuchtungskonzept eher langfristig angelegt ist und die notwendigen Investitionen zunächst nur dann zum Tragen kommen sollen, wenn eh an dem jeweiligen Gebäude oder Bauwerk gearbeitet werden muss, beispielsweise für Sanierungsmaßnahmen.